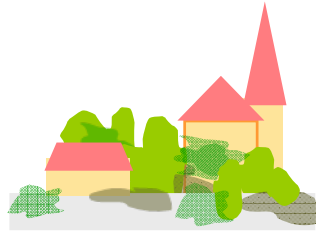


Fortbildung für Mitarbeitervertretungen Aufbauseminare 2014



Wahlgemeinschaft für eine Gemeinsame MAV benachbarter Dienststellen

- Voraussetzungen
- Antragsverfahren
- Zustimmungsverfahren



Präambel

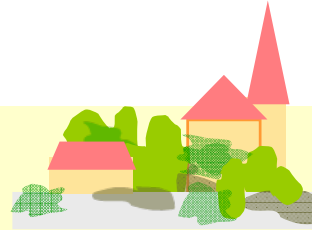
Kirchlicher Dienst ist durch den **Auftrag** bestimmt,
das **Evangelium** in Wort und Tat zu verkündigen.

Alle Frauen und Männer,
die beruflich in Kirche und Diakonie tätig sind,
wirken als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
an der Erfüllung dieses Auftrages mit.

Die gemeinsame Verantwortung
für den Dienst der Kirche und ihrer Diakonie
verbindet Dienststellenleitungen und Mitarbeiter wie Mitarbeiterinnen
zu **einer Dienstgemeinschaft** und **verpflichtet sie**
zu **vertrauensvoller Zusammenarbeit.**

§ 1

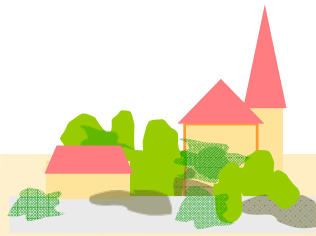
Grundsatz



(1) **Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** der **Dienststellen** kirchlicher Körperschaften, Anstalten und Stiftungen der **Evangelischen Kirche in Deutschland**, der Gliedkirchen sowie ihrer Zusammenschlüsse und der **Einrichtungen der Diakonie** **sind** nach Maßgabe dieses Kirchengesetzes **Mitarbeitervertretungen zu bilden.**

(2) **Einrichtungen der Diakonie** nach Absatz 1 sind **das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland** sowie die **gliedkirchlichen Diakonischen Werke** und **die ihnen angeschlossenen selbstständigen Werke**, Einrichtungen und Geschäftsstellen.

(3) **Andere** kirchliche und **freikirchliche** Einrichtungen, Werke und Dienste im Bereich der evangelischen Kirchen **können** dieses Kirchengesetz aufgrund von Beschlüssen ihrer zuständigen Gremien anwenden.



§ 2

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind alle
in Dienst- und Arbeitsverhältnissen oder zu ihrer Ausbildung **Beschäftigten**
einer Dienststelle

Dazu gehören auch Personen, die mit **Gestellungsverträgen** beschäftigt sind.
ihre **rechtlichen Beziehungen** zu der entsendenden Stelle bleiben unberührt.

Darunter sind zb. auch Mitarbeitende von **Service- und Beschäftigungsgesellschaften**
zu verstehen. **Voraussetzung** ist eine organisatorische und soziale Einbindung in die Dienststelle
sowie eine Beschäftigung von mehr als 3 Monate Dauer



Ausgenommen sind Personen

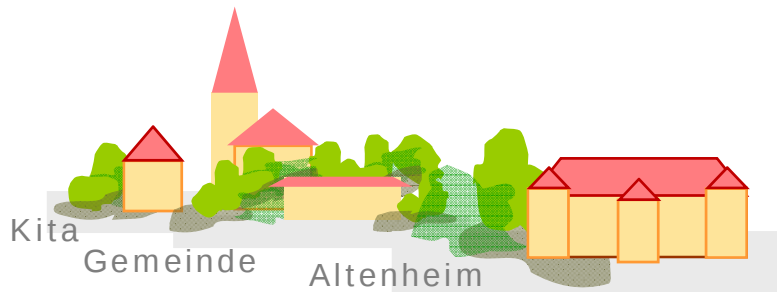
deren Beschäftigung oder Ausbildung **überwiegend** ihrer Heilung,
Wiedereingewöhnung, beruflichen oder sozialen Rehabilitation oder
ihrer Erziehung dient.

Zusatz § 2 MVG-EKiR



Ausgenommen sind Personen

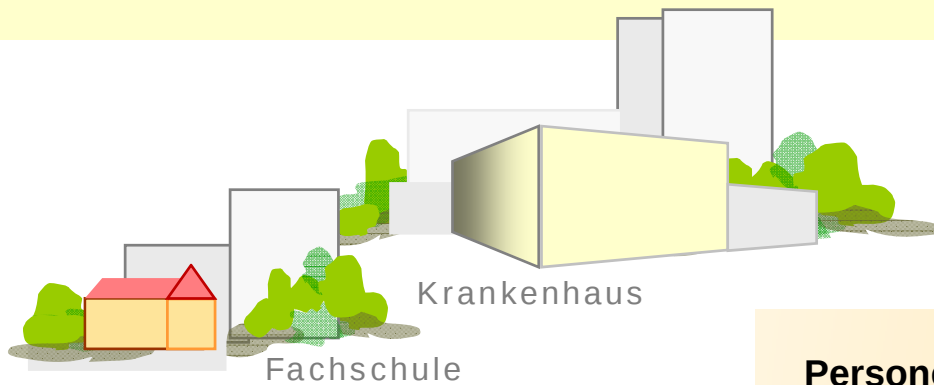
die **im pfarramtlichen Dienst**, in der Ausbildung oder Vorbereitung
dazu stehen oder **als Lehrende** an Hochschulen und Fachhochschulen
in kirchlicher Trägerschaft tätig sind.



§ 3 **Dienststellen** sind die **rechtlich selbstständigen** Körperschaften, Anstalten, Stiftungen und Werke sowie die **rechtlich selbstständigen Einrichtungen der Diakonie** innerhalb der EKD

§ 4 **Dienststellenleitungen** sind die nach **Verfassung, Gesetz oder Satzung leitenden Organe** oder **Personen** der Dienststellen.

Dazu gehören auch die mit der **Geschäftsführung** beauftragten Personen und ihre **ständigen** Vertreter



Personen, die zur Dienststellenleitung gehören, sind der Mitarbeitervertretung zu benennen.

§ 5 Mitarbeitervertretungen



In Dienststellen,
in denen die Zahl der **wahlberechtigten Mitarbeitenden** in der Regel
mindestens **fünf** beträgt, von denen mindestens **drei** wählbar sind,
sind Mitarbeitervertretungen zu bilden.



Liegen diese Voraussetzungen **nicht vor**
kann im Rahmen einer Wahlgemeinschaft eine
Gemeinsame Mitarbeitervertretung für mehrere
benachbarte Dienststellen gebildet werden



Die Dienststellenleitung **soll** die Wahlgemeinschaft
bei einer der benachbarten Dienststelle beantragen

Voraussetzung ist
Einvernehmen der beteiligten Dienststellenleitungen
Einvernehmen der jeweiligen Mehrheiten der Mitarbeitenden
Schriftlicher Antrag eines der Beteiligten



Die Gemeinsame MAV ist zuständig für **alle Dienststellen** der Wahlgemeinschaft
Partner der Gemeinsamen MAV sind die beteiligten Dienststellenleitungen

§ 5,2 Wahlgemeinschaft
für eine Gemeinsame Mitarbeitervertretung für mehrere benachbarte Dienststellen

Was ist zu tun ?

Auskunft gibt der Kommentar

Antragstellung

Wo ist der Antrag zu stellen ?

...bei einer oder mehreren **benachbarten** Dienststellen



Der Antrag ist an die Dienststellenleitungen und wenn vorhanden,
an die jeweilige MAV zu richten

Wer kann den Antrag stellen ?

...die **Dienststellenleitung** wird in § 5 Abs.4 dazu **verpflichtet**
wenn die Voraussetzungen für eine Dienststellen-MAV nicht gegeben sind

...die **Mitarbeitenden** können den Antrag stellen
wenn die Voraussetzungen für eine Dienststellen-MAV nicht gegeben sind

...die **MAV** kann den Antrag stellen
Um eine Verbesserung der Interessenvertretung
für die Mitarbeitenden der Dienststelle zu erreichen

Wann ist der Antrag zu stellen ?

...**rechtzeitig** vor Beginn der Wahlverfahren



Was ist zu tun ?

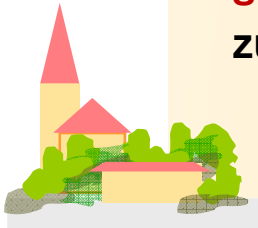
Eine Wahlgemeinschaft setzt die **Zustimmung aller Beteiligten** voraus

Zustimmungsverfahren

Die Zustimmung der Mitarbeitenden

ist durch Abstimmung in einer **Mitarbeiterversammlung** oder durch **schriftliche** geheime Abstimmung ist für **jede Dienststelle** getrennt zu ermitteln.

Die Mitarbeiterversammlung bzw. Abstimmung **sind von der MAV zu initiieren**, ansonsten von der Dienststellenleitung



Eine geheime Abstimmung ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Zustimmung der Dienststellenleitung

die Dienststellenleitung müssen über die Frage einer gemeinsamen MAV einen **Beschluss in dem Gremium** herbeiführen, dass die **Dienststelle** im Rechtsverkehr vertritt.



Eine Ablehnung **kann nur** erfolgen, wenn die **Ablehnungsgründe**, die Interessen der Mitarbeiterschaft **deutlich überwiegen**



Bloßes Desinteresse **reicht nicht aus.**

Zitat Kommentar

Was ist zu tun ?

Verweigerung der Zustimmung

Wird die Zustimmung zur Wahlgemeinschaft von den Mitarbeitenden oder der Dienststellenleitung einer Dienststelle **verweigert**, kann **diese** nicht Mitglied der Wahlgemeinschaft werden.



Sollte die geplante Wahlgemeinschaft **mehr als zwei** Dienststellen umfassen, so können sich die **verbleibenden** Dienststellen weiterhin zusammenschließen.

Ist die Zustimmung zur Wahlgemeinschaft erfolgt



sind die üblichen Bestimmungen zur MAV-Wahl durchzuführen

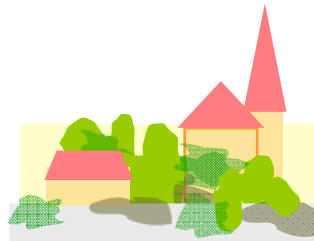


Gemeinsame Mitarbeiterversammlung
für **alle** Dienststellen der Wahlgemeinschaft

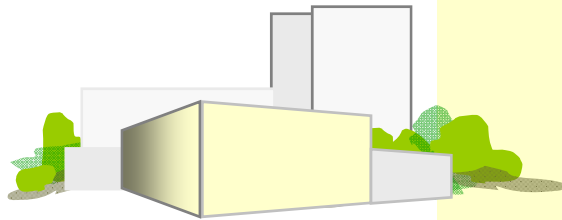
Bildung eines Wahlvorstandes
für **alle** Dienststellen der Wahlgemeinschaft

Gemeinsame Wählerlisten der Mitarbeitenden
von **allen** Dienststellen der Wahlgemeinschaft

Durchführung des Wahlverfahrens
für **alle** Dienststellen der Wahlgemeinschaft



§ 8 Zusammensetzung der MAV



5 – 15 Wahlberechtigten aus einer Person,
16 – 50 Wahlberechtigten aus drei Mitgliedern,
51 – 150 Wahlberechtigten aus fünf Mitgliedern,

151 – 300 Wahlberechtigten aus sieben Mitgliedern,
301 – 600 Wahlberechtigten aus neun Mitgliedern,

601 – 1.000 Wahlberechtigten aus elf Mitgliedern,
1.001 – 1.500 Wahlberechtigten aus dreizehn Mitgliedern,
1.501 – 2.000 Wahlberechtigten aus fünfzehn Mitgliedern.

Ab 2.000 erhöht sich die Zahl je angefangene 1.000 um zwei weitere Mitglieder.

Veränderungen in der Zahl der Wahlberechtigten während der Amtszeit,
haben keinen Einfluss auf die Zahl der Mitglieder der MAV



§ 15 Die Amtszeit der Mitarbeitervertretung beträgt vier Jahre.

Die **MAV-Wahlen** finden alle vier Jahre in der Zeit vom **1.Januar bis 30.April** statt
die Amtszeit der bisherigen Mitarbeitervertretung endet am 30. April.

§ 16 Die MAV ist vor Ablauf ihrer Amtszeit durch **Nachwahl**
auf die erforderliche Zahl der Mitglieder unverzüglich zu ergänzen, wenn
die Zahl ihrer Mitglieder nach Eintreten sämtlicher Ersatzmitglieder um **mehr
als ein Viertel** der vorgeschriebenen Zahl **gesunken ist**.



Hinweise

für die Nutzer



Die Zusammenstellung
bezieht sich auf das

**Mitarbeiter-
vertretungsrecht**

**in der
Evangelischen Kirche
im Rheinland**

Stand: April 2011

Die Zusammenstellung ist für die Nutzung
von **Mitarbeitervertretungen freigegeben**

Für **MAV-Seminare im Bereich der EKiR**
kann die Zusammenstellung als animierte
PowerPoint Präsentation erbeten werden.

Wuppertal im **Februar 2014**

Gisbert Fischer
<mailto:bilderwerkstatt@t-online.de>

Es handelt sich bei der Zusammenstellung um eine vereinfachte, grobe
Darstellung der Bestimmungen des MVG, **für Mitarbeitervertretungen der EKiR
ohne Anspruch auf Richtigkeit**

Zur Vertiefung ist empfohlen, den Text und die Kommentierung des MVG zu nutzen